

Tel.: 03641/47 81 22  
Fax: 03641/47 81 15  
Mail: ecolivia@t-online.de  
@: www.ecolivia-stiftung.de

Konto: 600118770  
BLZ: 82051000  
Bank: Sparkasse Mittelthüringen

20. September 2021

## Projektbericht Ecolivia 2020

Im I. Quartal konnten wir den Stromvertrag mit dem regionalen Stromanbieter abschließen. Laut der Vereinbarung sollte der Transformator bis Ende März angeschlossen sein. Diese Zeit haben wir genutzt, um die restlichen Installationen an den jeweiligen Anschlüssen fertig zu stellen. Mit Beginn der eintretenden „Pandemie“ (covid 19) verzögerte sich die Erstellung des Stromanschlusses bis Dezember. Nur durch einen Direktvertrag mit der Erstellerfirma wurde der Anschluss in diesem Jahr realisiert.

Im Großen und Ganzen blieben die Stiftungstätigkeiten durch die enormen Einschränkungen der weltweiten „Covit-Pandemie“ weitestgehend unbehelligt. Zum einen wegen der Abgeschiedenheit und zum anderen der in der unmittelbaren Nähe wohnenden Arbeiter. Im April kam es zu einem kompletten Fahrverbot der Anwohner der umliegenden Gemeinden und Ecolivia hat die drei Nachbardörfer mit Lebensmitteln unterstützt.

Geplante Tätigkeiten, wie teilweise Freischlagen des Grenzzaunes, Erstellung der Wasserversorgung im Besuchercamp und die beständige Wildüberwachung wurden weiterhin durchgeführt und beendet.

Leider ist durch ignorante Anwohner Anfang Oktober erneut ein Feuer ausgebrochen und diesmal auch in den Stiftungswald eingedrungen. Durch die extreme Trockenheit und des immer wieder auffrischenden Windes war es kaum möglich das Feuer zu stoppen. Mit einwöchigem Tages- und Nachteinsatz von 30 Soldaten, den zur Verfügung gestellten Wassertank und Löschutensilien der Kreisstadt sowie 5 Arbeitern (Ranger, Angestellte der Nachbarmfarm) konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht werden. Insgesamt wurde eine Fläche von 750 ha, davon 150 ha des Schutzgebietes zerstört. Ernüchternd dabei war, daß a) die Verursacher (Schuldigen) aus der Nachbargemeinde sich nicht, trotz mehrmaliger Aufforderung, an dem Löscheinsatz beteiligt haben und b) auch nicht ihrer Verpflichtung der Brandbekämpfung als ausgebildete Feuerwehrkräfte über das Staatsprojekt „Amazonas sin fuego“ nachgekommen sind. Um die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen, wurde der Schaden bei der örtlichen Forstbehörde angezeigt.

So bestand die Haupttätigkeit am Ende des Jahres darin, die entstandenen Schäden aufzunehmen und weitestgehend zu beheben (Baumbruch, Zaunzerstörung etc.). Es wurde beschlossen, einen weiteren Wassertank als Löschreserve anzuschaffen.

Ziele für 2021:

- Brandschadenbehebung
- Sicherung des Schutzgebietes vor Feuer
- Anzeige/Prozeß der Verantwortlichen für entstandenen Feuerschaden

Frank Winkler

Andreas Schreyer